

Schulprogramm der Grundschule Leubnitz



Schuljahr 2026/2027

Grundlagen für die Bildung und Erziehung unserer Kinder



Verfassung der
Bundesrepublik Deutschland



Grundgesetz der
Bundesrepublik Deutschland



Sächsisches Schulgesetz



Grundschulordnung des
Freistaates Sachsen



Lehrpläne des Freistaates
Sachsen

Grundschule Leubnitz



Schulleiter:

Antje Fischer



Stellvertr. SL:

Anja Morgner

Bastian Romisch



Beratungslehrer:

Anja Morgner

Jennifer Heuschneider

- Anzahl der Lehrer **12**
- Anzahl der Referendare **1**
- Anzahl der Klassen **8**
- Anzahl der Schüler **204**
- Telefon: **03761/86966**
- E-Mail: **grundschule-leubnitz@t-online.de**

Ziele und Zielstellungen

Die Grundschule Leubnitz ist eine behindertengerechte Schule.

An unserer Schule entfaltet sich ein reges Schulleben, welches mit den Eltern, Schülern und seinem Umfeld kooperiert.

Ein gutes Lern-, Leistungs- und Sozialverhalten ist uns wichtig. Dies fördern wir durch Lob, Ermutigung und Wertschätzung. Für persönliche Anliegen unserer Schüler haben wir ein offenes Ohr.

Wir legen Wert auf Pünktlichkeit und Ordnung. Im Vordergrund steht aktiver Unterricht, in dem alle Kinder mit „Kopf, Herz und Hand“ arbeiten.

Wir verdeutlichen den Eltern unsere Ziele, Erwartungen und Grenzen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Hort werden Aufgaben des Schulalltages gemeinsam beraten und realisiert.

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele und Zielstellungen

Unterrichtsformen

offene Unterrichtsformen	
Arbeit an Stationen	
Projektarbeit	
Frontalunterricht	
fächerverbindender Unterricht	
fächerübergreifender Unterricht	
Lernen lernen	
Einsatz von Medien	
Teamarbeit	

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele und Zielstellungen

Wir gehen auf die vorschulische Entwicklung und das Ausgangsniveau unserer Kinder ein, indem wir:

- unterschiedliche Kenntnisse und Erfahrungen aufgreifen und weiterentwickeln
- Unterricht praxisorientiert, entdeckend und integrativ gestalten
- auf verschiedene Lerntypen eingehen
- verschiedene Sozialformen sowie kreatives Handeln ermöglichen
- rhythmische Bewegung, aktionsbedingtes Gestalten, Singen und Tanzen einbeziehen
- differenziertes Aufgabenmaterial anbieten
- Sozial- und Lernkompetenzen ausbilden
- mit Fachlehrern und Eltern zusammenarbeiten

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele und Zielstellungen

Bewertung und Zensierung auf Grundlage des Schulgesetzes des Freistaates Sachsen und gemeinsamer Festlegung von Bewertungsrichtlinien

- Ab Klasse 1 wird mit Belobigung, Motivation und Worturteil gearbeitet.
- Benotung ab Klasse 2 (Deutsch, Mathematik, Sachunterricht)
- Entwicklungsgespräche mit Schülern und Eltern zum Leistungsstand
- Transparenz bezüglich Bewertung und Zensierung zum Schuljahresanfang
- jährlich angepasster Bewertungsmaßstab
- Einheitliche Leistungsermittlung und -bewertung auf Klassenstufenebene
- Nutzung von diesbezüglichen Fortbildungsangeboten

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele und Zielstellungen

Arbeitsklima: Unterricht/Schüler

„Die Freude und das Lächeln der Kinder sind der Samen des Lebens“

Im Unterricht herrscht eine freudvolle Lernatmosphäre, wobei allgemeine Verhaltensnormen eingehalten werden.

- *Geschickter Umgang mit Lob und Tadel unter Ausschöpfung aller pädagogischen Mittel*
- *Kindgerechte Hausordnung*
- *Entwicklung von Wertvorstellungen*
- *Abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichts*
- *Normen gemeinsam mit Schülern erarbeiten, festigen und üben, um sie anwenden zu können- gegenseitiges Einschätzen*
- *Vorbildwirkung durch Lehrer und Erzieher*
- *Einführung von Streitschlichtungsgesprächen/ Streitschlichtern*
- *Enge Zusammenarbeit von Klassenlehrer, Fachlehrer, Hort und Eltern*
- *Zusammenarbeit mit Jugendamt und Psychologen*
- *Kindgerechte Schulhausgestaltung*

Arbeitsklima: Lehrerkollektiv

„Ein Lächeln ist ein Licht im Fenster der Seele, ein Zeichen dafür, dass das Herz zu Hause ist.“

Das bestehende gute Arbeitsklima wird weiter gefördert.

- = Offenheit und Ehrlichkeit bei gleichzeitiger Achtung der Meinung anderer als Hauptprinzip*
- = Freundlicher Umgangston*
- = Durchführen von gemeinsamen außerschulischen Aktivitäten zum persönlichen Gedankenaustausch*
- = Gegenseitige Hilfe bei Problemen*
- = Lehrerzimmer wird zum Treffpunkt für persönliche Gespräche*
- = Fortbildung, Supervision und Motivation der Lehrer*
- = Nutzen der Vorbereitungswoche zum intensiven Erfahrungsaustausch*
- = Regelmäßige Absprache für die Unterrichtsgestaltung*

alle Lehrer und Erzieher

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele und Zielstellungen

Fördern und Fordern in der Grundschule

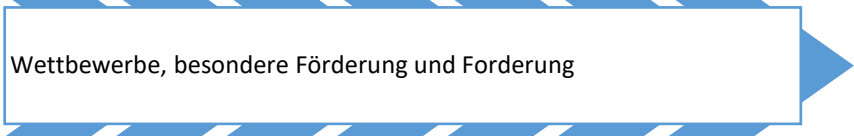
Das breite Leistungsspektrum der Grundschule bedingt einen differenzierten und individualisierten Unterricht. Im Vordergrund steht dabei die Lernausgangslage und der Leistungsstand jedes einzelnen Kindes.

Differenzierung im Klassenverband



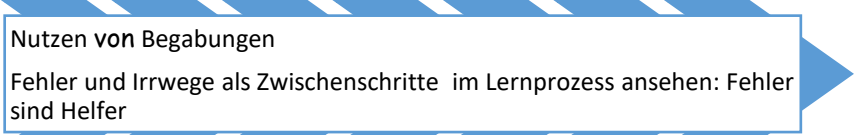
Förderunterricht

Ganztagsangebote



Wettbewerbe, besondere Förderung und Forderung

Differenzierte Hausaufgaben



Nutzen von Begabungen

Fehler und Irrwege als Zwischenschritte im Lernprozess ansehen: Fehler sind Helfer

- Den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen wird durch differenzierte Unterrichtsgestaltung Rechnung getragen.
- Zugangsweisen zum Lernstoff und Lerntempi optimieren
- Begabungs- und Interessenförderung V: KL, BL
- Sportgruppe, Hausaufgabenbetreuung, Leseförderung
- Mathematikolympiade, Sportwettkämpfe

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele und Zielstellungen

Bewegungsfreundliche Schule

➡ Bewegung im Unterricht

handlungsorientierter Unterricht, Entspannungs- und Stilleübungen, bewegtes Lernen

➡ Bewegung und Spiel während der Hofpause

jahrgangs- und klassenübergreifendes Spielen, anwenden kennengelernter Spiele aus dem Sportunterricht

➡ Sportangebote im Ganztagsangebot

Wechsel von Anspannung und Entspannung, Erfahrungen sammeln, sich ausprobieren

➡ bewegungsfreundlich gestalteter Schulhof

neue, bewegungsfördernde Geräte (Balance, Gleichgewicht, Klettern, Schaukeln, Grünflächen)

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele und Zielstellungen

Traditionen und Aktivitäten



Einschulungsfeier

V: Frau Fischer



„Lernen, lernen“ 1.SW

V: KL



Weihnachtstheater

V: Hofmann



EA zur Bildungsberatung 18.01.2027

V: BL



Kindertag gemeinsam mit dem Hort
01.06.2027

V: Schule / Hort



Ranzenparty 09.06.2027

V Schule



Klassenabschlussfeten

V: KL



Abschlussfahrt der 4.Klassen
28.04.-30.04.2027

V: KL der 4.Klassen



Fächerverbindendes Lernen

V: KL

05.07.-08.07.2027

Klasse 1: Sommer, Sonne, ...

Klasse 2: Den Buchstaben auf der Spur

Lieblingsbücher

Klasse 3: Kartoffel

Klasse 4: Emil und die Detektive



Gemeinsame Verabschiedung der

V: SL, alle Koll.

Klassen 4

09.07.2027



Wettbewerbe:

Auf allen Gebieten wird die Möglichkeit genutzt an ausgesuchten Wettbewerben teilzunehmen. Im sportlichen, künstlerisch-musischen oder fachlichen Bereich werden schulinterne oder regionale Wettbewerbe durchgeführt.

Sportwettkämpfe im Schuljahr 2026/27

Tag des Schulsports	09.09.2026	V: Herr Romisch
Crosslauf	11.09.2026	V: Herr Romisch
Bereichsfinale Hochsprung	03.11.2026	V: Herr Romisch
Bereichsfinale 2-Felder-Ball	03.03.2027	V: Herr Romisch
Bereichsfinale Schwimmen	29.04.2027	V: Herr Romisch
Bereichsfinale Ball über die Schnur	24.03.2027	V: Herr Romisch
Sportfest der Leichtathletik	16.06.2027	V: Herr Romisch

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele und Zielstellungen

Klassenfahrten und Wandertage

Wandertage und Klassenfahrten sind für den normalen Schulalltag sehr wichtig, da sie eine ganzheitliche Bildung fördern, Bewegung und Gesundheit unterstützen, eine Lebensweltorientierung ermöglichen und zum sozialen Lernen führen.

- 1. Jede Klasse wählt dreimal im Schuljahr interessante Ziele für ihre Wandertage aus.**

Entweder werden Ziele gewählt, die sich aus Inhalten des Lehrplanes ergeben:

- | | |
|----------|---|
| Klasse 1 | Wanderungen in die nähere Umgebung zum Kennenlernen des Heimatortes (Werdau / West, „An den drei Teichen“, „Roter Berg“ mit Werdauer Stadtpark) |
| Klasse 2 | Wanderung zum Werdauer Rathaus, Kennenlernen eines Bauernhofes |
| Klasse 3 | Fahrten zu Burgen oder Mühlen, Wanderungen im Werdauer Wald |
| Klasse 4 | „Alte Schule“ Blankenhain, Wanderungen im Werdauer Wald |

V: KL

oder es werden andere interessante Orte oder Einrichtungen gewählt, die für die Schüler lehrreich sind oder zur Bewegung anregen.

z.B. „Phänomenia“ Glauchau, „Haus der Begegnungen“ Reinsdorf, Tierparks,
Landtag Dresden

Termine: 2. Schulwoche

V: Klassenlehrer

2. Eine schöne Tradition ist es seit vielen Jahren, dass die 4. Klassen auf eine **dreitägige Klassenfahrt** zum Abschluss ihrer Grundschulzeit gehen.

Termin: 28.04.-30.04.2027

V: Klassenlehrer

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele und Zielstellungen

Zusammenarbeit Schule-Eltern

- | | |
|-----------------------------------|--|
| - Schulleben mit Eltern | Wandertage, Klassenfahrten, Exkursionen, Kuchenbasar, Sportveranstaltungen, Unterstützung bei Projekten, Organisation bei Schulfesten u.a. Höhepunkten |
| - Eltern in verschiedenen Gremien | Elternvertretung in jeder Klasse
Mitglied der Schulkonferenz |

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele und Zielstellungen

Beratungs- und Informationsmöglichkeiten für Eltern

Das gemeinsame Wirken von Schule und Elternhaus hat eine Menge positives Potential für die Entwicklung der Kinder. Deshalb ist es sehr wichtig, dass eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Eltern möglich ist.

1. **Die Elternversammlung** kann als Basis und zentraler Ausgangspunkt für diese Zusammenarbeit betrachtet werden. Die Eltern werden über Schwerpunkte der Lern- und Erziehungsarbeit und Termine informiert. Es werden Absprachen und gemeinsamen Projekte und Höhepunkte der Klasse bzw. der Schule getroffen.

2. Jede Klasse wählt einen **Klassenelternsprecher**, der die Klasse in der Schulkonferenz vertritt. Dieser hält die Verbindung zwischen Eltern und Schule und organisiert die Mitarbeit der Eltern bei gemeinsamen Vorhaben. In den Schulkonferenzen treffen sich alle Elternvertreter mit allen Lehrern, um gemeinsam wichtige Entscheidungen zum Schulalltag zu treffen. Diese Entscheidungen werden durch die Elternsprecher in der Elternschaft bekannt gemacht. So können Eltern aktiv ihre Verantwortung für die Bildung und Erziehung wahrnehmen. In der Schulkonferenz wählen Eltern auch einen **Schulelternsprecher**, der unsere Eltern und unsere Schule im Kreiselternrat vertritt.

V: Schulleitung

3. Regelmäßig finden **Lehrer-Elterngespräche** statt, um die soziale sowie schulische Entwicklung der Kinder offen zu legen. Diese Gespräche werden durch eine Terminabsprache vereinbart und sind auch zwischen Eltern und Fachlehrern möglich.

V: KL

4. Bei Höhepunkten im Klassen -oder Schulleben ist unsere Schule auch auf die Mithilfe der Eltern angewiesen. So ist es schon zu einer Tradition geworden, dass uns Eltern aller Klassen bei unserer **Ranzenparty** durch die Organisation von Verkaufsständen unterstützen und viel Kreativität und Zeit einbringen. Auch bei der Durchführung von Wandertagen und Klassenfahrten sind immer wieder Eltern zur Unterstützung bereit.

Termine: Schuljahresarbeitsplan

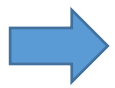
V: KL

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele und Zielstellungen

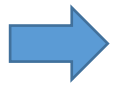
Zusammenarbeit mit Kindereinrichtungen

Auf der Grundlage der gesammelten Erfahrungen wird unser Konzept zur Gestaltung der Schuleingangsphase weiterentwickelt.

- ➡ systematische Entwicklung einer Konzeption, aufbauend auf die gesammelten Erkenntnisse des Lehrerteams
siehe Konzeption zu Schuleingangsphase
- ➡ „Große lesen für Kleine“ Schüler der 1.Klasse lesen im Kindergarten
- ➡ Nutzung der Stunden für den Anfangsunterricht zur individuellen Förderung und Diagnostik
- ➡ Durchführung eines „Tages der offenen Tür“ für die Schulanfänger Termin: 09.06.2027 Ranzenparty
- ➡ enge Zusammenarbeit mit den Kindertageseinrichtungen
- ➡ Förderung von Interessen im GTA ab dem 1. Schulhalbjahr
- ➡ Durchführung eines Kennenlernnachmittages mit den Lehrern und Erziehern
- ➡ enge Zusammenarbeit mit Eltern und dem Beratungslehrer bei auftretenden Problemen



enge Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und dem jugendärztlichen Dienst



Erfahrungsaustausch mit anderen Schulen **V: Vorschulteam**

Kooperation mit 3 Kindertageseinrichtungen

Auf der Grundlage des Kooperationsvertrages wird die Zusammenarbeit mit den Kindertageseinrichtungen Wirbelwind Leubnitz, Zwergenland Steinpleis und Kinderstube Urban weiter vertieft.

Der Kooperationsvertrag wird jährlich in Zusammenarbeit mit den Kitas und dem Hort hinterfragt, überarbeitet und neue oder bewährte Ziele und Termine für das Schuljahr festgelegt.

Kindergarten, Hort und Grundschule bemühen sich in gemeinsamer Verantwortung um das Wohlergehen und die ganzheitliche Förderung der Kinder in der Übergangsphase vom Kindergarten in die Grundschule.

Die Eltern werden als Partner aktiv in die Vorbereitung einbezogen.

Im Schuljahr 2026/27 arbeiten im Vorschulteam:

Frau Heuschneider

Frau Morgner

Frau Fischer

Maßnahmen zur Erreichung der Ziele und Zielstellungen

Zusammenarbeit mit dem Schulhort

Auch die Kooperationsvereinbarung mit dem Hort wird auf der Basis gesammelter Erfahrungen vertieft und jährlich überarbeitet.

Wesentliche Schwerpunkte dieser Vereinbarung sind:

- Berücksichtigung des neuen sächsischen Bildungsplans bei der Planung der Angebote
- Abstimmung des Jahresplans zwischen SL und HL
- Wöchentliches Treffen Schulleitung und Hortleitung
- Individuelle Absprachen zwischen Klassenleitern und Hortnern
- Gemeinsame Vorbereitung, Planung und Durchführung außerschulischer Veranstaltungen (z.B. Lesenacht, Abschlussfeiern, Backen im Hort)
- Teilnahme der Hortner an Elternabenden
- Gemeinsame Gestaltung des Kindertages
- HA-Vertrag (Hausaufgabenbetreuung Montag - Donnerstag)
- GTA

Zusammenarbeit mit Oberschule und Gymnasium

- Die Zusammenarbeit mit den Oberschulen wird weiter ausgebaut und die Kooperation mit dem Gymnasium fortgesetzt. Dabei streben wir einen Kooperationsvertrag mit der Oberschule an. Die 4. Klassen erhalten die Möglichkeit zum „Schnuppern“ an den weiterführenden Schulen. Es wird jährlich ein Beratungselternabend durchgeführt.

V: SL, BL, KL der 4. Klassen